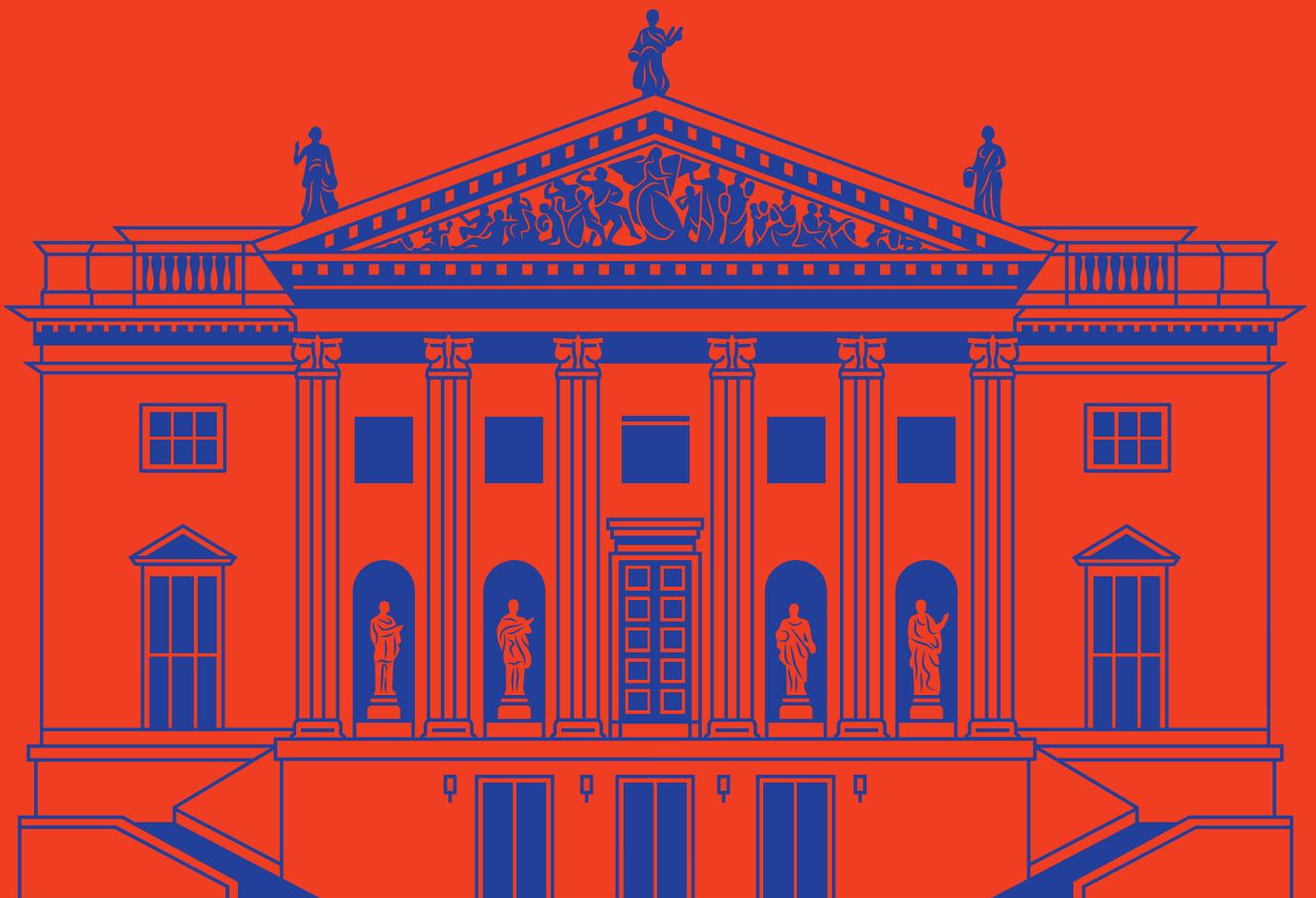


# Saison 2024 25

Staatsoper  
Unter  
den  
Linden

Pressemappe



# PRESSEMITTELUNG

13. Mai 2024



## Staatsoper Unter den Linden

**Die Intendantin und der Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden ab 2024/25, Elisabeth Sobotka und Christian Thielemann, stellen das Programm ihrer ersten gemeinsamen Spielzeit an der Staatsoper Unter den Linden vor**

Die designierte Intendantin der Staatsoper Unter den Linden, **Elisabeth Sobotka** und der künftige Generalmusikdirektor, **Christian Thielemann**, haben im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin das Programm ihrer **ersten gemeinsamen Spielzeit 2024/25** vorgestellt und freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit.

„Das Programm soll verführen, bewegen, zum Denken anregen und unterhalten. Von meiner ersten Begegnung an hat mich an der Kunstform Oper die Vielfalt und die Kraft von emotionalen Eindrücken fasziniert. Es gibt für mich nichts Bewegenderes und Anregenderes als einen gelungenen Opernabend. Und es gibt unendlich viele Varianten und Möglichkeiten, diese Faszination lebendig zu halten. Eine Voraussetzung ist essentiell: Qualität. Und die ist an diesem Haus in exzellenter Form gegeben“, so Elisabeth Sobotka.

Und weiter: „Wir haben diese Saison nicht unter ein bestimmtes Motto gestellt. Sollte es einen durchgehenden Faden, ein Grundthema geben, wäre es: Hüten wir uns vor einfachen Wahrheiten!“

Dazu passen die Bilder der **Künstlerin Flaka Haliti**, *I see a Face. Do you see a Face*, die die Premieren der Spielzeit 2024/25 begleiten. Sie unterstreichen das Flüchtige des Moments, das auch Oper und Musik ausmacht, die Interpretationsfreiheit und auch Humor.

### **Willkommen in Berlin, an der Staatsoper, Christian Thielemann!**

In ihrer sehr kurzen gemeinsamen Vorbereitungszeit ist es Elisabeth Sobotka und Christian Thielemann gelungen, ein beachtliches Programm für **Christian Thielemanns Antritt als Generalmusikdirektor der Staatsoper** auf den Weg zu bringen. Insgesamt drei doppelt gespielte Abonnementkonzerte, zwei Konzerte zum Jahreswechsel, eine Opernpremiere, das Open-Air-Konzert im Rahmen von „Staatsoper für Alle“ sowie zwei Konzertgastspiele in Brunn und Wien werden unter seiner musikalischen Leitung in der kommenden Saison zur Aufführung gebracht. Gleich mit seinen ersten Konzerten im Oktober 2024 hat der neue Generalmusikdirektor dabei das junge Publikum in den Blick genommen. Mit **U30** wird es erstmals an der Staatsoper ein Format geben, das unter 30-jährigen Menschen die Möglichkeit bieten soll, ausgewählte Konzerte vorab im Rahmen einer öffentlichen Generalprobe zu erleben.

„Ich bin sehr froh, dass Elisabeth Sobotka und ich trotz der Kürze der Vorbereitungszeit wunderbare Programme für unsere erste gemeinsame Spielzeit entwickeln konnten. Mit großer Freude blicke ich der Premiere von *Die schweigsame Frau* entgegen, eine Oper, die ich noch nie dirigiert habe. Mir ist es ein großes Anliegen, das umfangreiche Repertoire von Richard Strauss, der viele Jahre an der Berliner Lindenoper Hofkapellmeister war, dem Publikum näher zu bringen“, so Christian Thielemann.



## Premieren

Insgesamt **acht Premieren** werden auf die Bühne der Staatsoper gebracht. Den Anfang machen dabei zwei große Gesangsoptern:

Am **2. Oktober 2024** wird **Giuseppe Verdis *Nabucco*** – seit Jahrzehnten nicht mehr am Haus gespielt – in einer Inszenierung der Regisseurin **Emma Dante** und unter der musikalischen Leitung von **Bertrand de Billy** und mit **Luca Salsi** in der Titelpartie sowie **Anna Netrebko** als Abigaille zu erleben sein.

Am **10. November 2024** folgt **Charles Gounods *Roméo et Juliette***, zuletzt vor über 100 Jahren im Opernhaus Unter den Linden zu sehen gewesen, inszeniert von **Mariame Clément**, dirigiert von **Stefano Montanari**.

Erstmals in Berlin wird zum Jahresauftakt am **12. Januar 2025** die einzige Oper eines der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten zu erleben sein: ***Fin de partie*** von **György Kurtág** (der im Jahr 2026 100 Jahre alt wird), in der Regie von **Johannes Erath** und dirigiert von **Alexander Soddy**.

Am **14. Februar 2025** kommt eines der Herzensprojekte von Elisabeth Sobotka auf die Bühne des großen Saals: ***Der Freischütz für Kinder*** von **Carl Maria von Weber**. In den Schulen gibt es immer weniger Zeit für musische Fächer. An dieser Stelle möchte die Staatsoper als Institution mithelfen, um den Kontakt für Kinder mit Musik und Oper und Theater leicht und zugleich qualitativvoll zu ermöglichen. Das Ziel ist, dass jedes Schulkind Berlins einmal ohne Aufwand und Zutun der Eltern selbstverständlich und gründlich vorbereitet in die Staatsoper kommen kann. Grundlegend sind Aufgaben für die Kinder zum Mitmachen und umfassendes pädagogisches Material. Dieses Material wird interessierten Lehrenden in Workshops vorgestellt und zur Verfügung gestellt, mit dem sie die Kinder auf die Aufführung vorbereiten können.

In seiner satirischen Oper ***Die Ausflüge des Herrn Brouček*** gelang es **Leoš Janáček**, seine avancierte Musiksprache weiterzuentwickeln und sie mit doppelbödigter Komik anzureichern. Die Inszenierung übernimmt der kanadische Regisseur **Robert Carsen**, die musikalische Leitung hat **Sir Simon Rattle** inne. Es handelt sich um eine Koproduktion mit dem Nationaltheater Brunn (im Rahmen des Janáček-Festivals) und dem Teatro Real, Madrid. Die Premiere ist am **16. März 2025**.

**Vincenzo Bellinis *Norma*** gilt als Inbegriff einer Belcanto-Oper. Zu erleben ist sie am **13. April 2025** in der Regie von **Vasily Barkhatov** und unter der musikalischen Leitung von **Francesco Lanzillotta** mit **Rachel Willis-Sørensen** in der Titelrolle.

Mit der deutschen Erstaufführung von **Bernard Foccroulles *Cassandra*** am **20. Juni 2025** soll gezeigt werden, dass sich eine neue Oper nicht nur einem zeitgemäßen Stoff widmen kann, sondern durch das filmisch gedachte Inszenierungskonzept von **Marie-Eve Signeyrole** mit einer explizit zeitgenössischen Umsetzung punkten kann.

Ein Höhepunkt der Saison stellt die letzte Premiere am **19. Juli 2025** von **Richard Strauss' *Die schweigsame Frau*** nach einem Libretto von **Stefan Zweig** unter dem Dirigit von **Christian Thielemann** dar. Diese Oper wird von **Jan Philipp Gloger**, in Schauspiel wie Oper gleichermaßen erfahren, inszeniert und erstmals an der Staatsoper Unter den Linden gespielt. Das Publikum kann sich auf ein sprachlich großartiges und musikalisch inspiriertes Konversationsstück freuen, mit herausfordernden Aufgaben für das Orchester.

## Festtage 2025 (11. April bis 19. April)

Den Auftakt der Osterfesttage macht **Joyce DiDonato** mit einem Liederabend mit **Franz Schuberts *Winterreise***, gefolgt von der Neuproduktion von **Bellinis *Norma***, die in Nachbarschaft zu **Wagners *Parsifal*** unter dem Dirigit von **Philippe Jordan** und mit **Elina Garanča** als Kundry auf die Bühne der



Staatsoper kommen wird. Das **Festtage-Konzert** der Staatskapelle Berlin in der Philharmonie, eine Hommage an den vor 100 Jahren geborenen Pierre Boulez, versammelt Werke von **Alban Berg**, **Gustav Mahler** und **Pierre Boulez** selbst in den Händen von **Simone Young** mit **Anne-Sophie Mutter** als Solistin.

Die Staatsoper präsentiert darüber hinaus die zeitgenössische Komponistin **Brigitta Muntendorf** mit zwei beachtenswerten Projekten: *Melencolia – Eine Show gegen die Gleichgültigkeit des Universums* im **März 2025** im Haus der Berliner Festspiele und *Orbit – A War Series*, ein Space Oratorium für AI-Stimmklone, 3D-Audio und Elektronik im **April 2025** im Humboldt Forum.

Brigitta Muntendorf verbindet in ihren Kompositionen analoge, digitale und elektronische Ausdrucksformen zu großformatigen Projekten. Es sind spartenübergreifende Musiktheater- und 3D-Audio-Projekte. Sie verwendet das Wort Referenzialität, um ihr kompositorisches Prinzip zu beschreiben und stellt damit Bezüge in den Mittelpunkt, bekannte und gewohnte Bezüge, aber auch sehr ungewöhnliche und vor allem sehr heutige Bezüge.

### **Konzerte**

Das Herzstück der **Konzertaktivitäten** der Staatskapelle Berlin, die **Abonnementkonzerte**, gehen bereits in ihre **183. Saison**: Die acht Doppeltermine in der Staatsoper Unter den Linden und in der Philharmonie versammeln auch 2024/25 exzellente Künstler:innen und anspruchsvolle Programme. Drei dieser Konzerte liegen in den Händen von Generalmusikdirektor **Christian Thielemann**, der sich substanzreichen Werken von **Mendelssohn** und **Schönberg**, **Henze** und **Bruckner** sowie **Liszt** und **Strauss** widmet, mit **Samy Moussas** *Elysium* auch der Musik eines jungen Komponisten des 21. Jahrhunderts. **Paavo Järvi** und **Thomas Guggeis** kehren zur Staatskapelle zurück, während mit **Susanna Mälkki** und **Petr Popelka** zwei jüngere Dirigent:innen erstmals im Rahmen von großen Abonnementkonzerten mit dem Orchester zu erleben sind. Ein besonderes „Welcome back“ gilt Maestro **Daniel Barenboim**, der zwei Konzerte der Staatskapelle Berlin, an deren Spitze er über drei Jahrzehnte gestanden hat, dirigieren wird.

### **Konzerte zum Jahreswechsel**

Rhythmisch beschwingt und mit Ohrwurm-Melodien geht es mit **Christian Thielemann**, der **Staatskapelle** und erstklassigen **Solist:innen** ins neue Jahr! Am **31. Dezember 2024** und am **1. Januar 2025** wird Musik aus Tonfilmen und Theaterstücken der Weimarer Zeit gespielt, unter anderem von **Kurt Weill**, **Werner Richard Heymann** und **Friedrich Hollaender**.

### **Staatsoper für alle**

Im Rahmen von Staatsoper für alle dirigiert Christian Thielemann am 22. Juni 2025 auf dem Bebelplatz das Open-Air-Konzert der Staatskapelle Berlin mit Werken von Johannes Brahms. Wie immer bei freiem Eintritt – dank BMW.

### **Gastspiele der Staatskapelle**

Nicht nur in Berlin, auch in Luzern, Köln, Brünn und Wien wird die Staatskapelle in der kommenden Spielzeit zu erleben sein. Zu Beginn der Saison gastiert sie mit der Dirigentin **Susanna Mälkki** und herausragenden Solist:innen beim Lucerne Festival und in der Philharmonie Köln, im November spielt das Orchester mit **Christian Thielemann** ein Sinfoniekonzert beim Janáček-Festival in Brünn, in dessen Rahmen auch die Staatsopern-Produktion von *Die Sache Makropulos* als szenisches Gastspiel präsentiert wird. Und zum Abschluss der Spielzeit ist die Staatskapelle im Wiener Musikverein zu Gast mit Musik von Strauss und Bruckner, wiederum dirigiert von Christian Thielemann.



## Repertoire

Insgesamt **21 Repertoire-Stücke** werden im großen Saal der Staatsoper zu sehen sein, darunter *Die Sache Makropulos* (Guth), *Die Frau ohne Schatten* (Guth), *Die Zauberflöte* (Everding), *Die Meistersinger von Nürnberg* (Moses), *Carmen* (Kušej), *Der Rosenkavalier* (Heller), *Elektra* (Chéreau), *Le nozze di Figaro* (Flimm), *Rusalka* (Mundruczó), *Idomeneo* (McVicar), *Simon Boccanegra* (Tiezzi), *Parsifal* (Tcherniakov), *Les pêcheurs de perles* (Wenders), *Der fliegende Holländer* (Stölzl), *Il trovatore* (Stölzl), *Sacre* (Waltz), *La Traviata* (Dorn).

Zum **kompletten Programm** gelangen Sie [hier](#). Darunter finden Sie auch alle Vorführungen der **Jungen Staatsoper** für die Spielzeit 2024/25. Hauptpartnerin des Kinder- und Jugendprogramms der Staatsoper Unter den Linden ist die Hilti Foundation, Liechtenstein im Rahmen ihres Förderschwerpunkts Community Arts & Culture.

Den **Trailer** zur neuen Saison gibt es [hier](#) anzuschauen.

Hier gelangen Sie zu **Pressefotos** von [Elisabeth Sobotka](#) (© Paulus Ponizak / Berliner Zeitung), [Christian Thielemann](#) (© Matthias Creutziger) sowie einem [Foto der Pressekonferenz am 13. Mai 2024](#).

## Vorverkaufstermine Staatsoper Unter den Linden

### Regulärer Vorverkauf

Abonnements 2024/25: Samstag, 1. Juni 2024 um 12.00 Uhr

Alle Vorstellungen der Saison 2024/25 inklusive Festtage 2025: Samstag, 22. Juni 2024 um 12.00 Uhr

### Vorgezogener Vorverkauf

(Für Mitglieder des Fördervereins, Abonnent:innen sowie Inhaber:innen einer Staatsoperncard) für alle Vorstellungen der Saison 2024/25 inklusive Festtage 2025: Samstag, 15. Juni 2024 um 12.00 Uhr

## Danke!

Die Staatsoper Unter den Linden dankt dem Verein der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden und ihren Hauptpartnern BMW und der Hilti Foundation herzlich für die Unterstützung.

## Editorial und weitere Informationen



# Staatsoper Unter den Linden

„Wie schön ist doch die Musik – aber wie schön erst, wenn sie vorbei ist!“ Die Worte, die Sir Morosus am Ende von Richard Strauss' komischer Oper *Die schweigsame Frau* nach all den ihn beunruhigenden musikalischen Darbietungen singt, möchten wir als unsere gemeinsame Aufgabe für die kommenden Spielzeiten an der Staatsoper Unter den Linden verstehen: die Musik in ihrer unendlichen Vielfalt und Schönheit auf die Bühne zu bringen und in Ihnen, sehr verehrtes Publikum, lang und immer wieder nachhallen zu lassen. Sei es in der gemeinsam geteilten Stille nach dem letzten Ton im Saal oder in der persönlichen Erinnerung nach dem Besuch einer Aufführung: Die Gefühlswelten, in die wir durch die einzigartige Kunst der Musik gelangen, beschäftigen uns oft noch lang, nachdem wir das Opernhaus verlassen haben. Gerade die Komplexität der Kunstform Oper vermag uns immer wieder zu überraschen und zu überwältigen. Seit Jahrhunderten fasziniert sie die Menschen und wurde mit dem Publikum erneuert, befragt und gefeiert. Die einzigartige Tradition an der Staatsoper Unter den Linden möchten wir gemeinsam mit allen Mitwirkenden bewahren und in die Zukunft führen.

In den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts komponierte Richard Strauss seine *schweigsame Frau* auf das Libretto von Stefan Zweig und hielt den Anfeindungen gegen den jüdischen Autor stand. Die schöne, sehr kunstvolle und zugleich abgründige Musik dieses Komponisten und ehemaligen Generalmusikdirektors prägt die Staatsoper seit über hundert Jahren und wird uns daher in der kommenden Spielzeit auch in mehreren Konzerten der Staatskapelle Berlin begegnen.

Welch faszinierende Schönheit die Musik aus unserer Zeit offenbaren kann, zeigen zwei Werke, die zum ersten Mal in Berlin zu erleben sein werden: die erst vor wenigen Jahren uraufgeführte Oper eines der bedeutendsten Komponisten der vergangenen Jahrzehnte, György Kurtágs *Fin de partie* nach Samuel Beckett, sowie Bernard Foccroulles hochaktuelle Bearbeitung des Cassandra-Mythos, die auch den menschlichen Umgang mit unserem Planeten thematisiert. Diese beiden Opern wie auch die Neuinszenierungen von Opern aus den vergangenen Jahrhunderten lassen uns mit relevanten Themen unserer Zeit auf ergreifende und anregende Weise auseinandersetzen. Vor jeder Premiere bieten wir nun am frühen Abend die Möglichkeit an, wenige Tage vorher einen Einblick in die Probenarbeit und die konzeptionellen Ideen zu erhalten.

Das Staunen über und die Faszination für diese komplexe Kunstform Oper möchten wir vielen jungen Menschen gern auch als erste Begegnung ermöglichen. Im Rahmen des seit Jahren umfangreichen Programms der Jungen Staatsoper werden viele Kinder eine speziell für sie erarbeitete, zeitgemäße Version von Carl Maria von Webers *Der Freischütz* im einzigartigen historischen Ambiente des Großen Saals erleben. Auch die Aufführung des Kinderoperhauses beschäftigt sich mit Webers Musik und ist im großzügigen Rahmen der Probephöhne 1 zu erleben. Ausgewählte Konzerte der Staatskapelle Berlin können junge Menschen bereits in der Generalprobe hören.



Mit zahlreichen Aufführungen unseres umfangreichen Repertoires, wo Sie erneut exzellente Mitwirkende erleben können, einem vielfältigen und reichhaltigen Konzertprogramm, mehreren Sonderveranstaltungen und ausführlichen Informationen rund um Ihren Besuch sind die folgenden Seiten dieser Saisonvorschau gefüllt. Seien Sie herzlich eingeladen, darin zu schmökern und Ihre Wunschvorstellungen zu finden. Als neues Leitungsduo heißen wir Sie herzlich willkommen in der Staatsoper Unter den Linden und freuen uns auf Ihren Besuch!

Elisabeth Sobotka  
Intendantin

Christian Thielemann  
Generalmusikdirektor

### **Elisabeth Sobotka**

In Wien geboren, studierte Elisabeth Sobotka an der Universität ihrer Heimatstadt Musik- und Theaterwissenschaft sowie Publizistik und schloss ihr Studium mit einer Diplomarbeit über den Komponisten und Dirigenten Franco Faccio ab. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien absolvierte sie den Lehrgang für Kulturelles Management und war bereits während ihrer Ausbildung im Konzertreferat und im Künstlerischen Betriebsbüro der Salzburger Festspiele tätig.

In der Saison 1990/91 arbeitete sie in Wien im Betriebsbüro der Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs, bevor sie 1992 als Leiterin der Künstlerischen Produktion an die Oper Leipzig wechselte. In den Jahren 1994 bis 2002 war sie Chefdisponentin und Betriebsdirektorin der Wiener Staatsoper. Von 2002 bis Ende 2007 hatte sie an der Staatsoper Unter den Linden Berlin die Position der Operndirektorin inne. Ab September 2009 leitete sie die Oper Graz als Geschäftsführende Intendantin, seit 2015 ist sie Intendantin der Bregenzer Festspiele.

Elisabeth Sobotka ist Mitglied des Leitenden Ausschusses des Executive Master in Arts Administration (EMAA) der Universität Zürich und des Aufsichtsrats der Volksoper Wien. Bis Februar 2023 war sie außerdem stellvertretende Vorsitzende des Universitätsrats der Universität Mozarteum Salzburg.

Ab der Spielzeit 2024/25 wird Elisabeth Sobotka Intendantin der Staatsoper Unter den Linden in Berlin.

### **Christian Thielemann**

Seit der Saison 2012/2013 ist Christian Thielemann Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Über Stationen an der Deutschen Oper Berlin, in Gelsenkirchen, Karlsruhe, Hannover und Düsseldorf kam er 1988 als Generalmusikdirektor nach Nürnberg. 1997 kehrte der gebürtige Berliner in seine Heimatstadt als Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin zurück, bevor er das gleiche Amt von 2004 bis 2011 bei den Münchner Philharmonikern innehatte. Neben seiner Dresdner Chefposition war er von 2013 bis 2022 Künstlerischer Leiter der Osterfestspiele Salzburg. Im September 2023 wurde Christian Thielemann zum Nachfolger von Daniel Barenboim ernannt. Das Amt als Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden tritt er ab der Saison 2024/2025 an.



Intensiv widmete sich Christian Thielemann in den vergangenen Spielzeiten den Komponistenjubilaren Wagner, Strauss und Beethoven. Aber auch Werke von Bach bis hin zu Henze, Rihm und Gubaidulina standen für ihn in Dresden und auf Tournee auf dem Programm. In der Semperoper leitete er zuletzt Neuproduktionen von *Ariadne auf Naxos*, *Capriccio* und *Aida*. Bei den Osterfestspielen Salzburg dirigierte er unter anderem *Die Walküre*, *Tosca*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lohengrin*.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet Christian Thielemann mit den Berliner Philharmonikern und Wiener Philharmonikern, deren Neujahrskonzert er 2019 und 2024 erneut dirigierte. Er war musikalischer Berater und Musikdirektor der Bayreuther Festspiele, die er seit seinem Debüt im Sommer 2000 alljährlich durch maßstabsetzende Interpretationen prägt. Darüber hinaus folgte er Einladungen der großen Orchester in Europa, den Vereinigten Staaten, Israel und Asien.

Christian Thielemanns Diskographie als Exklusivkünstler der Unitel ist umfangreich. Zu seinen jüngsten Einspielungen mit der Staatskapelle gehören die Symphonien von Anton Bruckner und Robert Schumann, Arnold Schönbergs *Gurre-Lieder* sowie zahlreiche Opern.

Christian Thielemann ist Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London, Honorarprofessor der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden sowie Ehrendoktor der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar und der Katholischen Universität Leuven in Belgien. 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen. Im Mai 2015 erhielt er den Richard-Wagner-Preis der Richard-Wagner-Stiftung Leipzig, sowie im Oktober 2016 den Preis der Stiftung zur Förderung der Semperoper. 2022 wurde er mit dem Ehrenzeichen des Landes Salzburg und mit der Wappenmedaille in Gold der Stadt Salzburg ausgezeichnet. 2023 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft und den Ehrenring der Wiener Staatsoper. Im April 2024 wurde er von den Wiener Philharmonikern zum Ehrenmitglied ernannt. Christian Thielemann ist Schirmherr der Richard-Wagner-Stätten Graupa. Für seine Einspielungen wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt.

### **Vorstand der Staatskapelle Berlin**

Zu unserer neuen Konzertsaison möchten wir Sie, verehrtes Publikum, sehr herzlich begrüßen!

Mit dem Amtsantritt von Christian Thielemann beginnt für die Staatskapelle Berlin ein neues Kapitel in ihrer über 450-jährigen Geschichte. Hier standen bedeutende Musikerpersönlichkeiten am Pult unseres Orchesters, darunter Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Richard Strauss, Erich Kleiber, Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan und Otmar Suitner. Über 30 Jahre war Daniel Barenboim unser Generalmusikdirektor. Mit seinem Rücktritt im Januar 2023 geht eine Ära zu Ende, deren Wirkung und Bedeutung noch lange in uns nachklingen wird. Durch unsere intensive Konzerttätigkeit auf den großen Podien dieser Welt ist eine große Verbundenheit zu ihm entstanden und wir sind dankbar für unzählige musikalische Sternstunden in Oper und Konzert und wertvolle, schöne gemeinsame Erlebnisse. Deswegen haben wir Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle entschieden, unserem langjährigen ehemaligen Chef den besonderen Titel „Ehrenchefdirigent“ zu verleihen und so lange es seine Gesundheit erlaubt, mit ihm zu konzertieren.

Im Juni 2022 haben wir Christian Thielemann kennengelernt, als er für das Konzert des erkrankten Herbert Blomstedt einsprang, mit dem Tristan-Vorspiel und der 7. Symphonie von Anton Bruckner. Mit nur einer Generalprobe am selben Vormittag fand am Abend ein unvergessliches Konzert in der Staatsoper Unter den Linden statt. Das gemeinsame Verständnis zwischen Dirigent und Orchester, die spontane Kommunikation auf der Bühne war überwältigend für alle Beteiligten und



ein ganz besonderes Erlebnis für die Musiker und das Publikum. Thielemann sprang später ebenfalls für den erkrankten Barenboim in Wagners „Ring“ ein sowie auf unserer Asientournee im November 2022. Auch bei diesen großartigen Vorstellungen und Konzerten haben wir wunderbar harmoniert. Die Resonanz des Publikums und der Presse auf diese neue Verbindung war entsprechend euphorisch. Der besondere, warme, dunkle Klang der Staatskapelle wird durch Christian Thielemann erhalten, gepflegt und einfühlsam moduliert. So wurde er mit überwältigender Mehrheit zum Wunschkandidaten der Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle für die Nachfolge von Daniel Barenboim. Mit der Ernennung Christian Thielemanns zum Generalmusikdirektor wird die Tradition fortgesetzt, wieder eine bedeutende Exzellenz von internationalem Renommé an der Spitze des Hauses zu wissen. Die herausragende Qualität der Konzerte und Opern mit der Staatskapelle wird auf diese Weise Berlin und der Welt erhalten bleiben.

Wir freuen uns außerordentlich auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Generalmusikdirektor und heißen ihn herzlich willkommen!

Bei der Staatskapelle Berlin kommen Begeisterung und Spielfreude von 140 Musikern aus über 20 Nationen zusammen. Diese Leidenschaft und Hingabe zeigt sich insbesondere in unseren Sinfoniekonzerten, die wir jedes Jahr mit verschiedenen berühmten, sehr geschätzten Dirigenten geben, aber auch in unseren Kammerkonzertreihen, die wir zusätzlich im Apollosaal und im Bodemuseum für Sie anbieten.

Unsere Orchesterakademie bringt frischen Wind und hoffnungsvolle junge Talente in unser traditionsreiches Orchester und gibt den hervorragenden Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, Erfahrungen für unseren spannenden Beruf zu sammeln.

Möge Ihnen unsere Musik viel Freude bereiten und bereichernde und erfüllende Stunden schenken!

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Staatskapelle Berlin

### **Rollendebüts**

- Emily D'Angelo – Octavian (*Der Rosenkavalier*)
- Diana Damrau – Marschallin (*Der Rosenkavalier*)
- Juliana Grigoryan – Leïla (*Les pêcheurs de perles*)
- Elmina Hasan – Adalgisa (*Norma*)
- Samuel Hasselhorn – Barbier Schneidebart (*Die schweigsame Frau*)
- Evelyn Herlitzius – Klytämnestra (*Elektra*)
- Christopher Maltman – Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*)
- Siyabonga Maqungo – Henry Morosus (*Die schweigsame Frau*)
- Regula Mühlemann – Sophie (*Der Rosenkavalier*)
- Clara Nadeshdin – Micaëla (*Carmen*) / Senta (*Der fliegende Holländer*)
- Evelin Novak – Liù (*Turandot*)
- Dorothea Röschmann – Emilia Marty (*Die Sache Makropulos*)
- Peter Rose – Sir Morosus (*Die schweigsame Frau*)
- Stephan Rügamer – Nagg (*Fin de partie*)
- Serena Sáenz – Ilia (*Idomeneo*)
- Dalia Schaechter – Nell (*Fin de partie*)
- Bo Skovhus – Clov (*Fin de partie*)
- Elena Stikhina – Liù (*Turandot*)



- Lauri Vasar – Barak (*Die Frau ohne Schatten*)
- Iris Vermillion – Haushälterin (*Die schweigsame Frau*)
- Rolando Villazón – Idomeneo (*Idomeneo*)
- Rachel Willis-Sørensen – Norma (*Norma*)

### **Dirigent:innen Oper und Ballett**

Anja Bihlmaier (Hausdebüt), Bertrand de Billy, Elias Corrinth, Finnegan Downie Dear, Tomáš Hanus (Hausdebüt), Pablo Heras-Casado, Robert Jindra (Hausdebüt), Philippe Jordan, Eun Sun Kim, Axel Kober, Francesco Lanzillotta (Hausdebüt), Nicola Luisotti, Alessandro De Marchi, Zubin Mehta, Giuseppe Mentuccia, Stefano Montanari (Hausdebüt), Carlo Montanaro (Hausdebüt), Eva Ollikainen (Hausdebüt), Simon Rattle, Jérémie Rhorer, Leonardo Sini, Giedrė Šlekytė, Alexander Soddy, Christian Thielemann, Constantin Trinks (Hausdebüt), Valentin Uryupin (Hausdebüt), Keri-Lynn Wilson (Hausdebüt), Simone Young

### **Dirigent:innen Konzert**

Daniel Barenboim, Elias Corrinth, Francesco Corti, Finnegan Downie Dear, Thomas Gugges, Paavo Järvi, Susanna Mälkki (Debüt im Konzert mit der Staatskapelle Berlin), Giuseppe Mentuccia, Petr Popelka, Christian Thielemann, Simone Young, Vinzenz Weissenburger

### **Regie**

Vasily Barkhatov (Hausdebüt), Ruth Berghaus, Robert Carsen (Hausdebüt), Patrice Chéreau, Mariame Clément (Hausdebüt), Emma Dante (Hausdebüt), Dieter Dorn, Johannes Erath (Hausdebüt), August Everding, Jürgen Flimm, Giulia Giammona (Hausdebüt), Jan Philipp Gloger (Hausdebüt), Eike Gramss, Claus Guth, Gudrun Hartmann, André Heller, Alvis Hermanis, Martin Kušej, David McVicar, Andrea Moses, Kornél Mundruczó, Kai Anne Schuhmacher (Hausdebüt), Marie-Eve Signeyrole (Hausdebüt), Philipp Stölzl, Dmitri Tcherniakov, Federico Tiezzi, Sasha Waltz, Wim Wenders

### **Solist:innen Oper**

Maria Agresta, Roberta Alexander, George Andguladze, Emily D'Angelo, Paul Appleby, Gaëlle Arquez, Olaf Bär, Anastasia Bartoli (Hausdebüt), Marcel Beekman (Hausdebüt), Susan Bickley, Jeanine De Bique, Katarina Bradić, Pavol Breslik, Aleš Briscein (Hausdebüt), Roman Burdenko (Hausdebüt), Lucy Crowe (Hausdebüt), Diana Damrau (Hausdebüt), Lise Davidsen, Alfredo Daza, Sarah Defrise, Karl-Michael Ebner, Amartuvshin Enkhbat, Tara Erraught, Yusif Eyvazov, Michael Fabiano, Riccardo Fassi, Gerald Finley, Christof Fischesser, Juan Diego Flórez, Lucio Gallo, Elīna Garanča, Aida Garifullina, Łukasz Goliński, Vittorio Grigolo, Juliana Grigoryan (Hausdebüt), Ivan Gyngazov (Hausdebüt), Bernhard Hansky, Elmina Hasan (Hausdebüt), Samuel Hasselhorn, Evelyn Herlitzius, Peter Hoare, Joshua Hopkins (Hausdebüt), Bonita Hyman, Brian Jagde, Siegfried Jerusalem, Jan Ježek, Christiane Karg, Regina Koncz, Dmitry Korchak, Johannes Martin Kränzle, Johan Krogius, Aleksandra Kurzak, Anthony León (Hausdebüt), Kathryn Lewek, Long Long, Irina Lungu, Nino Machaidze, Ivan Magri, Sandrine Mairesse (Hausdebüt), Christopher Maltman Jan Martiník, Riccardo Massi, Giulio Mastrototaro, Paul McNamara, Vida Miknevičiūtė, Marko Mimica (Hausdebüt), Regula Mühlemann, Hanna-Elisabeth Müller, Laurent Naouri, Anna Netrebko, Ema Nikolovska, Jessica Niles (Hausdebüt), Camilla Nylund, Elena Pankratova, Jongmin Park, Amitai Pati, Ailyn Pérez, George Petean, Adam Plachetka, Sondra Radvanovsky (Hausdebüt),



Brenda Rae, Agnieszka Rehlis (Hausdebüt), Dorothea Röschmann, Peter Rose, James Rutherford, Kurt Rydl, Serena Sáenz, Gidon Saks, Luca Salsi, Fabio Sartori, Dalia Schaechter, Gabriela Scherer, Corinna Scheurle, Michaela Schuster, Grigory Shkarupa, Bo Skovhus, Adam Smith (Hausdebüt), David Steffens, Elena Stikhina, Falk Struckmann, Cheryl Studer, Nicolas Testé (Hausdebüt), Ludovic Tézier, Iréne Theorin, Tómas Tómasson, Freddie De Tommaso, Lauri Vasar, Iris Vermillion, Valdemar Villadsen (Hausdebüt), Rolando Villazón, Klaus Florian Vogt, Bogdan Volkov, Linard Vrielink, David Wakeham, Caroline Wettergreen, Lisa Willems (Hausdebüt), Rachel Willis-Sørensen (Hausdebüt), Kwangchul Youn, Patrick Zielke (Hausdebüt)

### **Solist:innen Konzert**

Emanuel Ax, Emöke Baráth (Hausdebüt), Jan Bartoš (Debüt mit der Staatskapelle Berlin), Paul-Antoine Bénos-Djian, Valerio Contaldo (Hausdebüt), Diana Damrau, Eric Cutler, Jeanine De Bique, Joyce DiDonato, María Dueñas, Maxim Emelyanychev (Hausdebüt), Elīna Garanča, Sunhae Im, Simon Keenlyside, Julia Kleiter, Wiebke Lehmkuhl (Hausdebüt), Igor Levit, Malcolm Martineau, Erin Morley, Anne-Sophie Mutter, Matthew Newlin, Camilla Nylund, Verner Pohjola (Hausdebüt), Margherita Maria Sala (Hausdebüt), Pia Francesca Vitale (Hausdebüt), Sonya Yoncheva

### **Gast-Ensembles**

Akademie für Alte Musik Berlin, Ensemble Modern

### **Ensemble Damen**

Katharina Kammerloher, Anna Kissjudit, Clara Nadeshdin, Evelin Novak, Marina Prudenskaya, Adriane Queiroz, Anna Samuil, Natalia Skrycka

### **Ensemble Herren**

Friedrich Hamel, Florian Hoffmann, Arttu Kataja, Siyabonga Maqungo, Jaka Mihelač, Andrés Moreno García, Gyula Orendt, David Oštrek, Carles Pachon, René Pape, Stephan Rügamer, Andreas Schager, Roman Trekel

### **Internationales Opernstudio**

Dionysios Avgerinos, Sonja Herranen, Taehan Kim, Maria Kokareva, Sandra Laagus, Gonzalo Quinchahual, Serafina Starke, Rebecka Wallroth, Manuel Winckler

### **Hauptpartner**

Die Staatsoper dankt den Freunden und Förderern der Staatsoper Unter den Linden und ihren Hauptpartnern BMW und Hilti Foundation herzlich für ihre Unterstützung.